

Modulabschluss O+M-Strategien und O+M-Techniken

Inhaltsverzeichnis

1.	Übersicht	2
1.1.	Modulabschluss.....	2
1.2.	Benachrichtigung über das Ergebnis	2
1.3.	Wiederholung.....	2
1.4.	Beschwerde	2
1.5.	Einsichtsrecht.....	2
1.6.	QSK	2
2.	Schriftliche Arbeit	3
2.1.	Vorgabe gemäss Wegleitung	3
2.2.	Inhalt.....	3
2.3.	Form / Termine / Umfang.....	3
2.4.	Beurteilung / Bewertungskriterien	3
3.	Praktische Prüfung	4
3.1.	Vorgabe gemäss Wegleitung	4
3.2.	Inhalt.....	4
3.3.	Form / Termine / Umfang.....	4
3.4.	Beurteilung / Bewertungskriterien	4
4.	Schriftliche Arbeit	5
4.1.	Vorgabe gemäss Wegleitung	5
4.2.	Inhalt.....	5
4.3.	Form / Termine / Umfang.....	5
4.4.	Beurteilung / Bewertungskriterien	5

Diese Beschreibung des Modulabschlusses richtet sich an Personen, die sich für die höhere Fachprüfung HFP "Rehabilitationsexpertin/-experte für sehbehinderte und blinde Menschen mit eidgenössischem Diplom" anmelden. Für alle anderen Personen gelten bei abweichenden Anforderungen die Prüfungsinhalte der anderen Anbieter.

1. Übersicht

1.1. Modulabschluss

Der Modulabschluss O+M-Strategien und O+M-Techniken ist 3-teilig.

Er besteht aus einer schriftlichen Arbeit (Analyse), einer praktischen Prüfung (gegenseitiger Unterricht) und einer schriftlichen Arbeit. Sind alle Teile bestanden, wird der Modulabschluss O+M-Strategien und O+M-Techniken ausgestellt. Dieser Modulabschluss gilt als Nachweis für die Ausbildung als Rehabilitationsexpertin / Rehabilitationsexperte für sehbehinderte und blinde Menschen.

Gesuche für die exklusive Teilnahme am Modulabschluss sind an bildung@szb.ch zu richten.

1.2. Benachrichtigung über das Ergebnis

Die Resultate der einzelnen Prüfungen werden per Mail kommuniziert.

1.3. Wiederholung

Jede Prüfung kann zweimal wiederholt werden. Der Zeitpunkt der Wiederholung erfolgt in Absprache mit der Fachperson Bildung des SZBLIND (Schweizerischer Zentralverein für das Blindenwesen).

1.4. Beschwerde

Gegen den Entscheid kann innert 30 Tagen nach ihrer Eröffnung bei der QSK REHA (Qualitätssicherungs-Kommission) schriftlich Beschwerde eingereicht werden. Diese muss die Anträge der Beschwerdeführerin oder des Beschwerdeführers sowie deren Begründung enthalten.

1.5. Einsichtsrecht

Mit dem Entscheid des Prüfungsergebnisses erhalten Sie den Bescheid über das Einsichtsrecht.

Die Einsicht in eine schriftliche Prüfung ist bei einem negativen als auch positiven Bescheid möglich.

In Beurteilungsbögen von mündlichen oder praktischen Prüfungen wird keine Einsicht gewährt.

1.6. QSK

Die Prüfungsdaten werden der QSK mindestens einen Monat im Voraus kommuniziert. Es steht den QSK-Mitgliedern offen, einen Besuch anzumelden.

2. Schriftliche Arbeit

2.1. Vorgabe gemäss Wegleitung

Schriftliche Analyse einer Verkehrssituation / Kreuzung in Bezug auf Gefahren, Hilfen und Empfehlungen für bestimmte Klientinnen / Klienten. Es soll eine Übersicht sein, aus der die Differenzierungen für verschiedene Tageszeiten und / oder Klientinnen / Klienten hervorgehen.

Richtwert: 10 Stunden

2.2. Inhalt

Modul O+M-Strategien und O+M-Techniken

2.3. Form / Termine / Umfang

Die Teilnehmenden schreiben eine selbstständig verfasste Arbeit, in der sie eine Verkehrssituation analysieren. Dabei werden Gefahren, Hilfen und Empfehlungen thematisiert und die Auswirkungen für verschiedene Tageszeiten und Klientinnen / Klienten differenziert aufgezeigt. Fragestellungen werden im Detail beschrieben, um geeignete Stellen und Zeitpunkte für eine Überquerung zu erkennen. Es soll ersichtlich sein, welche Sinneswahrnehmung und Techniken eingesetzt werden.

Formalen Vorgaben:

- Umfang 5 - 10 A4-Seiten (exkl. Titelblatt und Inhaltsverzeichnis)
- Schrift Arial 12 Punkt
- Inhaltsrelevante Abbildungen sollen bei der entsprechenden Textstelle eingefügt werden.
- Bilder und Grafiken dürfen höchstens 20% des Gesamtumfangs der schriftlichen Arbeit ausmachen.
- Der Umgang mit Zitaten und einem allfälligen Literaturverzeichnis wird in der Wegleitung "Anhang Diplomarbeit" Punkt 10 beschrieben.

2.4. Beurteilung / Bewertungskriterien

- Ausgangslage detailliert analysieren
- Fragestellungen beschreiben (WO, WIE, WANN)
- Empfehlungen zu Tageszeiten und Klientengruppen differenziert beschreiben
- Konsultierte Unterlagen, Grundlagen, Richtlinien, Normen, Vorgaben aufzeigen
- Einhaltung der formalen Vorgaben
- Verständlichkeit der Aussagen

Die Prüfung ist bestanden, wenn mindestens 60% der Maximalpunktzahl erreicht wird.

3. Praktische Prüfung

3.1. Vorgabe gemäss Wegleitung

Gegenseitiger Unterricht: Eine erlernte Strategie / Technik wird mit anderen Teilnehmerinnen / Teilnehmern umgesetzt. Dabei müssen die Figuranten die dafür vorausgesetzten Basistechniken (z. B. Einsatz des Langstocks) beherrschen. Die Teilnehmenden reichen Unterrichtsplanung, Auswertung (inkl. Rückmeldungen der Teilnehmenden) und Reflexion schriftlich ein.

Dauer: 45 Minuten zuzüglich Vor- und Nachbereitung

3.2. Inhalt

Modul O+M-Strategien und O+M-Techniken

3.3. Form / Termine / Umfang

Die Teilnehmenden reichen in elektronischer Form bis zwei Wochen vor der Prüfung ihre schriftliche Planung in elektronischer Form ein. Sie führen während dem Modul den Gegenseitigen Unterricht durch und dokumentieren die Auswertung.

Bis spätestens zwei Wochen nach der Prüfung senden die Teilnehmenden die Auswertung inklusiver ihrer eigenen Reflexionen in elektronischer Form an die Experten.

3.4. Beurteilung / Bewertungskriterien

Vorbereitung und Planung

- Ausgangslage analysieren
- Lektion im Detail planen (Ziel, Material, Zeitmanagement)

Durchführung

- Fachlich richtige Durchführung
- Präzise Formulierung der Instruktion
- Hinweis auf Korrektur der Technik falls nötig

Umsetzung der Planung

- Zeitmanagement einhalten
- Nachvollziehbarkeit der Anpassungen

Differenzierte Reflexion der Sequenz

- Eigene Reflexion inklusive Einbezug der Rückmeldungen der anderen Teilnehmenden

Die Prüfung ist bestanden, wenn mindestens 60% der Maximalpunktzahl erreicht wird.

4. Schriftliche Arbeit

4.1. Vorgabe gemäss Wegleitung

Anpassung einer O+M-Lektion auf eine Klientin / einen Klienten mit zusätzlichen Bedürfnissen und / oder Beeinträchtigungen. Dabei analysieren sie Gemeinsamkeiten, Unterschiede und auch Punkte, die eine besondere Beachtung brauchen und reflektieren Ziele, Hilfsmittel und Methodenwahl. Eingereicht werden eine Unterrichtsvorbereitung und eine erklärende schriftliche Arbeit von 5 - 8 A4-Seiten.

Richtwert: 10 Stunden

4.2. Inhalt

Modul O+M-Strategien und O+M-Techniken

4.3. Form / Termine / Umfang

Die Teilnehmenden passen eine O+M-Lektion auf eine Klientin / einen Klienten mit zusätzlichen Bedürfnissen und / oder Beeinträchtigungen an. Dabei sind insbesondere die zusätzlichen Bedürfnisse / Beeinträchtigungen zu berücksichtigen und die Anpassungen zu begründen. In der Unterrichtsvorbereitung müssen Lernziele, Methoden, Hilfsmittel und Zeitmanagement ersichtlich sein. In der schriftlichen Arbeit werden die Gemeinsamkeiten und Unterschiede analysiert und auch Punkte, die eine besondere Beachtung brauchen (z.B. Sicherheit) erwähnt. Sie begründen ihre Methodenwahl und reflektieren die Ziele und die gewählten Hilfsmittel.

Formalen Vorgaben:

- Umfang 5 - 8 A4-Seiten für die Unterrichtsvorbereitung und die erklärende schriftliche Arbeit (exkl. Titelblatt, Inhaltsverzeichnis und Literaturverzeichnis)
- Schrift Arial 12 Punkt
- Der Umgang mit Zitaten und einem allfälligen Literaturverzeichnis wird in der Wegleitung "Anhang Diplomarbeit" Punkt 10 beschrieben.

Die Arbeit wird in elektronischer Form bis spätestens 1 Monat nach dem letzten Kursblock O+M Strategien und O+M Techniken eingereicht.

4.4. Beurteilung / Bewertungskriterien

- Analyse der Ausgangssituation
- Beschreibung und Begründung der Anpassung, Gemeinsamkeiten und Unterschiede
- Vollständigkeit der Unterrichtsvorbereitung
- Differenzierte Reflexion (Lernziele, Methoden, Hilfsmittel)
- Einhaltung der formalen Vorgaben

Die Prüfung ist bestanden, wenn mindestens 60% der Maximalpunktzahl erreicht wird.